

Donner copie

's-Gravenhage, den 23. Januar 1953.

MB

PERSONLICH UND STRENG VERTRAULICH.

nr.175

Seiner Exzellenz Prof.Dr. Wilhelm Niklas,
Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung
und Forsten,
Bonn.

Sehr Geehrter Herr Kollege,

Auf diesem Wege möchte ich Ihnen noch einmal recht herzlich Dank sagen für den freundlichen Empfang, den Sie meinen Mitarbeitern und mir in Bonn bereitet haben. Ich war sehr erfreut Sie wiederzusehen und glaube, dass die Unterredungen, die wir beide zuerst mit Herrn Bundeskanzler und nachher zusammen mit unsren Mitarbeitern gehabt haben, sehr viel zur Aufklärung der beiderseitigen Lage beigetragen haben.

Vorausgesetzt, dass wir auf beiden Seiten voll guten Willens sind und Verständnis für einanders Standpunkte haben, wird es, so glaube ich, möglich sein, zusammen in Sachen der Landwirtschaftsintegration aufs engste weiterzuarbeiten. Eben weil ich mich sehr wohl die von Ihnen aufgeführten Schwierigkeiten realisierte, habe ich auf der Pressekonferenz vor meiner Abreise aus Bonn, genau darauf geachtet, mich möglichst in meinen Mitteilungen an die Oeffentlichkeit zu beschränken, indem ich nur meinen eignen Standpunkt auseinandersetze.

Daher bedauere ich es aufs tiefste, in der Presse lesen zu müssen, dass das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten, noch am Abend jenes Donnerstags, also sofort nach Beendigung unsrer Aussprache, eine Pressekommunikation herausgegeben hat, in der mir Ansichten untergelegt werden, die mir vollkommen fremd sind. So sagt man z.B., ich befürworte eine europäische Landwirtschaftsgemeinschaft, welche die Länder der Montan-Union, sowie England und die skandinavischen Länder umfassen würde. Dieses Streben sei dazu von Deutschland unterstützt, weil nur zusammen mit diesen Ländern ein tatsächlich gemeinschaftlicher Markt für landwirtschaftliche Erzeugnisse geschaffen werden könne. Ausserdem seien wir beide sehr mit dem Handel zwischen Westdeutschland und den Niederlanden zufrieden. Ferner hätte ich noch gesagt, die niederländische Molkereiprodukte-Industrie erstrebe eine Ausweitung ihres Exportes nach Deutschland.

Soweit meine Mitarbeiter und ich selbst uns erinnern können, haben wir kaum über die Handelsbeziehungen zwischen unsren beiden Ländern gesprochen und ich bin ganz gewiss darüber, dass von dem Export von Molkereiprodukten nicht die Rede gewesen ist.

- Sowohl -

*Min land, 65 Arch 2, Int der land
Coresp nr. besp met buitenland A 1*

Sowohl mit Herrn Bundeskanzler, wie auch nach dem Abendessen, bildete die Landwirtschaftsintegration das Hauptthema der Gespräche und es freute mich sehr, dass wir uns darüber geeinigt haben, dass die Frage der Landwirtschaftsintegration vor allen Dingen im Kreise der sechs Länder besprochen werden sollte und dass von niederländischer Seite zu diesem Zwecke eine Denkschrift vorbereitet werden würde.

Ich muss mithin annehmen dass entweder die Besagte Kommunikation abgefasst worden ist von einem Beamten, der nicht an den Unterredungen teilgenommen hat, oder dass die Presse phantasiert. Ich lebe der Hoffnung, lieber Herr Kollege, dass die gute Freundschaft und das gute Einverständnis, die zwischen Ihnen und mir herrschen, nicht von derartigen unglücklichen Kommunikationen geschädigt werden können.

Mit bestem Gruss und vorzüglicher Hochachtung,

Ihr sehr ergebener,

Marshall